

Kirchenbote

der Evang. Kirchengemeinde Eschau

Juni 2011 - Juli 2011



„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“

Mt 6,21 - Monatspruch Juli 2011

Als Kind haben meine Eltern an meinem Geburtstag oft eine Schatzsuche für mich und meine Freundinnen organisiert. Wir mussten mit Kompass und Karte durch unser Dorf, verzwickte Rätsel lösen, Passanten befragen und am Ende gemeinsam einen Schatz bergen.

Heute bekomme ich leider nicht mehr so aufregende Schatzsuchen zu meinem Geburtstag geschenkt. Aber hin und wieder kommt mir der Verdacht, ich würde mich noch immer auf einer großen Schatzsuche befinden.

Ich denke, unser Leben mutet manchmal an, wie eine große Schatzsuche. Und wir finden hin und wieder ja auch tatsächlich einen Schatz in unserem Leben: einen guten Freund, einen größeren Gewinn in der Lotterie, einen wertvollen Ratschlag, die große Liebe. „Ein Schatz“ darunter kann jeder Mensch etwas anderes verstehen. Ein Schatz ist immer etwas, das uns wertvoll ist, ideell oder finanziell. Und ein richtiger Schatz muss immer gesucht und gefunden werden.

Die Losung für den Monat Juli lädt uns zur Schatzsuche ein. Wir sollen in unserem eigenen Leben nach Schätzen suchen. Was ist es denn, das mir so wertvoll und kostbar ist wie ein Schatz? Ist es die Familie oder die Arbeit, mein Hobby oder die Freundschaften?

Jesus gibt unserer Schatzsuche im Matthäusevangelium eine ganz bestimmte Richtung: „Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“

Einen Schatz im Himmel? Es gibt einen Schatz, einen sehr kostbaren, den uns niemand wegnehmen kann: Gottes Liebe, seine Fürsorge für uns, das Geschenk seiner Treue, sein Segen.

Dieser Schatz lässt sich in keiner Schatztruhe sicher aufbewahren. Er befindet sich auch nicht an einem festen Ort irgendwo im Himmel. Er muss gesucht werden, dieser Schatz, mitten in unserer Welt, in unserem Leben. Wo finden wir Gottes Spuren in unserem Alltag? Wo ist Gottes Nähe für uns spürbar? Ist es das stille Gebet, das fröhliche Lied oder der Händedruck eines Freundes, der uns etwas von der Liebe Gottes ahnen lässt?

Es ist eine große aufregende Schatzsuche, die Suche nach Gott, und wir dürfen uns sicher sein, dass wir ihn finden werden, denn er hat uns schon längst gefunden!

Vielleicht begegnen wir uns ja beim Suchen und können ein Stück Weg gemeinsam gehen.

Ich freue mich darauf! Gottes Segen wünscht Ihnen, Ihre

Kerstin Woudstra, Pfarrerin

Einladung zum Gemeindefest!

Programm am 23. Juli:

20.00 Uhr in der Elsaiva Halle in Eschau
„Da Huawa, da Meier & I“ - Mit ihrer ureigenen wahnwitzigen Art die bayerische Volksmusik zu interpretieren bringen sie das Publikum zum Lachen. Nichts und niemand wird geschont, alles und jeder kriegt sein Fett ab.



Programm am 24. Juli:

10.00 Uhr Familiengottesdienst
danach: Frühschoppen mit dem Musikzug Sommerau
Mittagessen

Am Nachmittag: Zeit zum Reden und Beisammensein

Kleine Beiträge der Gruppen und Kreise, Kaffee und Kuchen, Bücherflohmarkt

18 Uhr: Andacht in der Kirche

danach: Ausklang mit „Aeschisch Blaeschisch“



Kirchgeld

Eine fröhliche Kinderkirche am Ostermontag mit einer spannenden biblischen Geschichte und Osterfrühstück.



Ein spannender Kino-Nachmittag der Präparanden in unserem Kana-Haus.

Ein mehrgängiges Wildkräutermenu gekocht von den TeilnehmerInnen unseres Seniorenkreises.

Ein schwungvolles Orgelspiel am Ende eines Sonntagsgottesdienstes...

Unsere Gemeinde ist eine bunte und lebendige Gemeinde. Das verdanken wir

vielen Menschen, die ehrenamtlich ihre Zeit, ihre Kraft und ihre Ideen einbringen!

All dies kostet auch immer wieder Geld: Erhalt und Abzahlung des Kana-Hauses, Erneuerung unserer Orgel, Kosten für Material und Freizeiten in der Jugend- und Konfirmandenarbeit.

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie wieder unseren Kirchgeld-Brief.

Das Kirchgeld ist der gemeindebezogene Anteil Ihrer Kirchensteuer. Der Bayerische Staat zieht nur 8% der Lohn- und Einkommenssteuer als Kirchensteuer ab – und nicht wie in anderen Bundesländern 9%. Der fehlende Prozentpunkt ist das Kirchgeld, das in Bayern als ein Teil der ordentlichen Kirchensteuer von den Kirchengemeinden selbst erhoben wird. Das Kirchgeld wird ausschließlich für Belange der eigenen Kirchengemeinde genutzt! Es stellt für unsere Gemeinde einen sehr wichtigen Anteil unserer Gesamtfinanzierung dar. Dem Kirchenboten liegen Überweisungsträger und Informationen über die Höhe des Kirchgeldes bei.

Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank für die Überweisung ihres Kirchgeldes!

Ihre Kerstin Woudstra, Pfarrerin



Das Kana-Haus

Unser Kana-Haus ist aus dem Gemeinleben nicht mehr wegzudenken.



Jugendaktivitäten und Seniorenarbeit, Musik und Vorträge, Bücherei, Kana-Kaffee und ganz vieles mehr.

Das Leben pulst tagtäglich und bringt Menschen im Kana-Haus zusammen und ins Gespräch.

Auch einen interessierten neuen Pfarrer/Pfarrerin wird dies nicht entgehen und freuen.

Doch wie steht es eigentlich um die Finanzen?

Die Hälfte der Kredite ist getilgt! Klar, daß wir aber noch eine Weile mit der Kredittilgung zu tun haben.

Die großen Hürden der Aktion-200-Rückzahlung haben wir mit Hilfe von

Zuschüssen verschiedener Stellen nun geschafft.

Jetzt geht es darum, Ausdauer zu beweisen und bis 2021 jährlich 10.000 Euro plus Zinsen vom Kredit der Landeskirche zurück zu bezahlen!

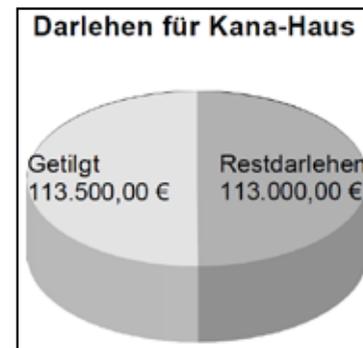
Daß wir das schaffen können, haben die letzten Jahre bereits gezeigt. Dafür danken wir allen, die sich hier in irgend einer Weise beteiligt haben.

Auch weiterhin hoffen wir auf Ihre großartige Unterstützung.

Denn Spenden helfen uns, neben der Schuldentilgung gleichzeitig eine fruchtbare Gemeindegemeinschaft zu leisten.

Vielen Dank!!!

Der Kirchenvorstand



MONATSSPRUCH JULI 2011

MATTHÄUS 6,21

Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.

Der KiBo will's wissen!

Der KirchenBote möchte in unregelmäßigen Abständen die Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde befragen und über ihre Arbeit berichten. Den Anfang dieser Serie macht der KiBo mit der Pfarramtssekretärin Margarete Horlebein.



KiBo: Seit wann sind Sie schon im Pfarramt beschäftigt und wie sind Ihre Arbeitszeiten?

Frau Horlebein: Ich habe am 1. Februar 1981 in der Amtszeit von Pfarrer Schmidt im Pfarramt meine Arbeit aufgenommen. Damals waren es noch drei Wochenstunden die zwischenzeitlich auf 15 Wochenstunden erhöht wurden. Die Bürostunden sind Dienstags und Mittwochs von 9:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstags von 14:30 bis 18:00 Uhr im Pfarramt. Da in der Vakanzzeit ein höhe-

rer Arbeitsaufwand da ist, ist meine Arbeitszeit auf 19 Wochenstunden erhöht worden.

KiBo: Was hat sich während Ihrer 30-jährigen Tätigkeit gravierendes geändert?

Frau Horlebein: Als ich meine Arbeit aufgenommen habe, war das Büro mit einem alten Schreibtisch, einem Stuhl, einem Kleiderschrank der als Aktenschrank genutzt wurde und einer mechanischen Reiseschreibmaschine ausgestattet. In den nachfolgenden Jahren wurde das Büro mit zweckmäßigeren Büromöbeln ausgestattet. In der Vakanz von Pfarrer Schmidt mußte ich dann die handschriftlichen Buchungen im Journal machen und das Gabenbuch führen. Durch die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) wurden die Daten mit dem Programm MSA Maus per Diskette übertragen und gepflegt. 2007 wurde dann auf Online umgestellt und seither werden die Daten von Rechenzentrum der Landeskirche München direkt auf den PC im Pfarramt übertragen.

KiBo: Was gefällt Ihnen bei Ihrer Arbeit?

Frau Horlebein: Als ich diesen Job annahm, wußte ich noch nicht, was da alles auf mich zukommt. Aber ich mußte feststellen, dass die Arbeit im Pfarramt sehr abwechslungsreich ist und es mir noch nie langweilig geworden ist. Hierbei liegt mir die Kirchenbuchführung sehr am Herzen. Auch

das Schreiben der Konfirmandensprüche mache ich sehr gerne, wobei diese bis zum Jahr 2000 noch mit Hand geschrieben wurden. Jetzt hat dies der PC übernommen, was ich jedoch unpersönlicher finde. Ohne Computer geht halt nichts mehr!

KiBo: Gibt es auch etwas, was Sie nicht so gerne machen?

Frau Horlebein: Oh ja, das ist das Ablegen der Austauschblätter in die Rechtssammlung. Das dauert immer ewig bis die dünnen Blätter einsortiert sind.

KiBo: Auf was freuen Sie sich denn?

Frau Horlebein: Ich freue mich darauf, dass jetzt das Büro umgebaut wird und es mehr Platz – auch für Besucher – gibt. Auch freue ich mich darauf dass hoffentlich bald wieder ein Pfarrer ins Pfarrhaus einzieht damit wieder alles in seine geregelten Bahnen kommt.

KiBo: Was würde Sie sich denn für die nächsten Jahre wünschen?

Frau Horlebein: Ich würde mir wünschen, dass ich mal wieder mit meiner Arbeit nachkomme und auf dem



Laufenden bin. Auch wäre es schön, wenn die Büroöffnungszeiten besser beachtet würden und ich in meinen restlichen Bürozeiten – das ist der Donnerstag vormittag - ungestört arbeiten kann. Hier sollte wirklich nur im Notfall geklingelt werden. Auch die Informationen aus den Gruppen und dem Kirchenvorstand sollten zeitnah an das Pfarramt weitergegeben werden, da ja die Fäden im dort zusammenlaufen sollen.

KiBo: So, Frau Horlebein, ich danke Ihnen für den Einblick in Ihr Leben als Gemeindesekretärin und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit für unsere Kirchengemeinde.

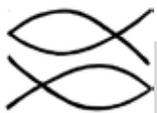
Herzliche Einladung zum Seniorengeburtstagscafé

Für wen? Alle Geburtstagskinder die zwischen dem 20. April und dem 19. Juli 70 oder älter geworden sind.
Wann? Mittwoch den 20. Juli um 14.30 Uhr
Wo? im Saal des Kana-Hauses
Wer lädt ein? die evangelische Kirchengemeinde Eschau

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Ihren Geburtstag feiern. Alle Geburtstagskinder, die im genannten Zeitraum geboren sind, werden herzlich eingeladen und wir bitten um eine telefonische Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Team: Rosalinde Siemoneit (06092-6572), Margret Stenger (09374-970 694), Gisela Zipf (1756). Anmeldung auch im Pfarramt (1270).





Die Seite von den Fischen aus Heimbuchenthal
(Unsere Homepage im Kirchenboten)

Das kennt jeder, daß man etwas Neues mit Elan angeht, sehr schnell aber die Enttäuschung folgt, weil man es dann doch nicht schafft. Regelmäßig erleben wir das mit unseren Vorsätzen für ein neues Jahr oder für die Fastenzeit.

Sich nicht zu viel vornehmen und dadurch vom Hören zum Tun gelangen, ohne sich zu überfordern, das wurde uns auch in unserem Gottesdienst im April in Heimbuchenthal ganz wichtig.

Es ging anhand des diesjährigen Misereor Hungertuchs um das Thema „Menschenwürdig leben. Überall“. Wenn man davon hört, welches Leid die Industrienationen bei so vielen Menschen in Afrika mitverursachen, verfällt man schnell der Verzweiflung, daß man selbst doch ganz machtlos ist und das nicht ändern kann.

Natürlich kann keiner alleine die Welt ändern, aber



jeder kann ganz kleine Schritte tun, die in Summe die Welt dann eben doch besser machen.

Deshalb haben wir unsere Gottesdienstbesucher zu kleinen Schritten eingeladen. „Ich besuche Dich und höre Dir zu“, „Ich bete für Dich“, „Ich teile mit Dir“, „Ich rede gut über Dich“, so die Vorschläge, wie man nur wenigstens einer Person Gutes tun will.

Ein kleines Licht wurde für jeden Vorsatz entzündet

und schon strahlte es hell in den Gottesdienstraum und damit in die Welt hinein! Wir würden uns freuen, wenn sie sich auch zu unseren nächsten Gottesdiensten auf den Weg machen würden. Im Juli wollen wir dann wirklich gemeinsam unterwegs sein. Dieser Gottesdienst soll nämlich ein Wandergottesdienst an der Scharsteinkapelle werden, wohin wir uns sowohl von Heimbuchenthal, als auch von Dammbach aus auf den Weg machen wollen. Es wird auch für Mitfahrgelegenheiten gesorgt.

Lassen Sie sich darauf ein und besuchen Sie unsere Gottesdienste. Herzliche Einladung!

19. Juni 11, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):
Aller guten Dinge sind drei - *mit Abendmahl*
10. Juli 11, 18 Uhr an der Scharsteinkapelle:
Auf Schritt und Tritt - Wandergottesdienst
Wir treffen uns von Heimbuchenthal und Dammbach aus kommend!
Im August 11 haben wir Vakanz-Sommerpause.

Kirchenbote Mönchberg, Röllbach, Schmachtenberg

Loslassen

Lassen wir Altes hinter uns, und gehen wir Neuem entgegen!
Lassen wir auch Liebgewonnenes los, es soll eine Chance für einen Neubeginn sein!
Der Ist-Zustand kann sich nicht verändern, wenn wir ihn festhalten!
Wir müssen loslassen zum Ändern;
Das heißt, um zum Soll-Zustand zu kommen.

Jede Änderung muss bei mir selbst beginnen!
Sage ich ja zum Fluss des Lebens? Der Energie?
Wenn wir alles festhalten, halten wir Energie zurück.

Was wir festhalten, kann sich nicht bewegen.
Was sich nicht bewegen kann, stirbt ab.
Um loslassen zu können, braucht es Vertrauen, Vertrauen in das Leben.

Halten wir uns und andere nicht fest!
Festhalten ist immer ein Zeichen mangelnden Vertrauens ins Leben.
Vielfach ist es Angst vor Neuem, Unbekanntem.
Hier kommt wieder das Vertrauen ins Spiel.

Vertrauen wir uns dem Neuen an!
Haben wir den Mut, Ja zu sagen zum Neuen!
Versuchen wir jetzt das Alte loszulassen und Zum Neuen weiterzugehen.

Phil Bosmans.

Loslassen-Vertrauen- Mut zum Neuen-Hoffnung-Weitergehen— stecken in diesen Gedanken von Phil Bosmans nicht etliche Erfahrungen, die wir auch in unseren Gottesdiensten von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostern gemacht haben? Es ist immer wieder spannend, sich auf diesen Weg zu machen, sich auf die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen einzulassen.

Wir freuen, wenn Sie sich einladen lassen zu einem unserer Gottesdienste. Feiern Sie mit uns zusammen.

die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg (neues Rathaus, 1. Stock):

Die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg (neues Rathaus, 1. Stock):

13. Juni	10:30 Pfingstgottesdienst
10. Juli	10.30 Gottesdienst
14. August	10:30 Gottesdienst
11. September	10:30 Gottesdienst



Die nächste Gottesdienste in Röllbach im Pfarrheim:

25. September	18:00 Feierabendmahl
---------------	----------------------

Das Feierabendmahl ist ein Gottesdienst, der umrahmt von neuen geistlichen Liedern in einer offenen Form miteinander gefeiert wird. Er steht jeweils unter einem Thema. Wir setzen uns nach einer kurzen Einführung in Form des „Bibelteilens“ mit einem Text auseinander, und teilen dann in offener Form Brot und Wein (Saft) miteinander. Herzliche Einladung!

Neues aus dem



Der Höhepunkt des Jahres: Unser Sommerfest!!!

In etwas abgeänderter Form fand am Sonntag, 15.05.2011 auf dem Gelände der Kita unser Sommerfest statt.

Eine kleine Andacht zum Thema Dankbarkeit stimmte uns um 14:00 Uhr auf das Fest ein. Dass wir wegen des Regens kurzfristig in unser Foyer ausweichen mussten, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Pünktlich zum anschließenden Spieleparcour kam die Sonne wieder zum Vorschein. Für das leibliche Wohl war mit Käsestangen, Kaffee und Kuchen gut gesorgt.

Am Dienstag, 31.05.2011 um 20:00 Uhr findet ein **Infoabend für unsere Kleinkindgruppe** statt. Hierzu laden wir alle ein, die Ihr Kind schon angemeldet haben oder sich dafür interessieren. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über den Tagesablauf, das Raumkonzept und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf, Sie im Abenteuerland zu sehen!!!

Viele Grüße von den kleinen und großen Bewohnern aus dem Abenteuerland!

Kinder- und Jugendbücherei

„Willkommen in Gottes Welt!“

Dieses Jahr werden Täuflinge in unserer Kirchengemeinde ganz besonders von dem Büchereiteam begrüßt. Sie erhalten einen Buchbeutel mit dem Bilderbuch „Weisst du, wie viel Sternlein stehen?“ und einer Lieder-CD mit der herzlichen Einladung zu einem Besuch in unserer Kinderbücherei. Wir freuen uns schon auf weitere Taufen.

„Willkommen in Gottes Welt!“ ist eine Aktion des Evangelischen Literaturportals bei der wir mitmachen. Weitere Informationen finden Sie unter www.willkommeningotteswelt.de

Jugendbücher werden immer mehr von Erwachsene gelesen: Daher hier ein besonderer Tipp von uns: „Rubinrot, Smaragdgrün oder Saphirblau“ von Kerstin Gier.

Wir haben einen Drucker und freuen uns sehr!!!
Vielen Dank an Fam. Marco Roscher



Wer ist Fabian Sedlag?

Hallo. Mein Name ist Fabian Sedlag. Ich bin 19 Jahre alt und befinde mich zurzeit in einer Ausbildung zum Erzieher. Ehrenamtlich arbeite ich seit nunmehr 5 Jahren in der Kirchengemeinde Obernburg. Dort war ich Jugendausschussvorsitzender. Neben der Gemeindefarbeit bin ich noch bei Freizeiten oder beim Zeltlagerteam tätig. Auch bei KABUM war ich schon mehrere Male als Teamer dabei. Mein Hobby ist neben dem Arbeiten mit Jugendlichen und Kindern das Motorradfahren. Dies betreibe ich seit 3 Jahren als Ausgleich zum anstrengenden Joballtag.



Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Eschau, Hofstetten, und Obernburg. Mein Ziel für die Kirchengemeinde Eschau ist, einen offenen Jugendtreff für die Jugendlichen nach der Konfirmation aufzubauen, in dem sich auch die Jugendmitarbeiter treffen können.

Zusätzlich dazu möchte ich ein Jugendgottesdienstteam (siehe unten!) auf die Beine stellen. Weitere Ziele werden sich im Laufe der Zusammenarbeit ergeben.

Angestellter des Fördervereins
Jugendaktiv Ja

Mit freundlichen Grüßen, Fabian Sedlag



DER JUGENDGOTTESDIENST
Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist zu früh, die Texte zu schwer, die Lieder zu langweilig?
Na dann: Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche!
Jugendliche aus den Kirchengemeinden Obernburg, Hofstetten und Eschau laden gemeinsam zu Jugendgottesdiensten ein.
Und nach dem Gottesdienst geht's noch nicht nach Hause: Musik, Essen, nette Leute!
Freitag, 8. Juli 2011 um 18:00 Uhr - Evangelische Epiphaniaskirche Eschau

„Jugend Aktiv Ja! – Förderverein für evangelische Jugendarbeit“ will die Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Eschau, Hofstetten und Obernburg fördern und vernetzen.
Spenden für den Verein können im Pfarramt abgegeben oder direkt überwiesen werden (Kontonr.: 501081954, BLZ: 79650000, Spk Miltenberg-Obernburg)!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah **plötzlich ein Brausen vom Himmel** wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen **Zungen zerteilt, wie von Feuer;** und er **setzte sich auf einen jeden von ihnen,** und sie wurden **alle erfüllt von dem heiligen Geist** und fingen an, zu **predigen in andern Sprachen,** wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde **bestürzt;** denn ein jeder hörte sie **in seiner eigenen Sprache reden.** Sie **entsetzten** sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos** und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das seich kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: **»Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.«**

Apostelgeschichte 2,1 – 8.12-17



Christi Himmelfahrt

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“. Bibische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jüger „aufgehoben“ wurde: „Ein Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

Fritz Schäferpreis

Am Sonntag, den 10. April, wurde zum vierten Mal der Fritz-Schaefer-Preis vom Landrat Roland Schwing in Eschau verliehen.



Warum gerade in Eschau werden sich einige fragen? Auf diese Weise können wir uns jährlich an den in Eschau geborenen Künstler erinnern.

Auch sein Enkel Christian Schaefer besucht jedes Mal die Preisverleihung und stiftet den Preisträgern Originale aus dem Nachlass seines Großvaters.

Jedes Jahr wächst die Zahl der Teilnehmer zwischen vier und 20 Jahren. 2011

waren es 800 junge Künstler aus dem Landkreis Miltenberg und ihren Schulen. Vielleicht ist 2012 ja auch einmal die Valentin-Pfeifer-Schule aus Eschau dabei.

Die Schaeferpreisträger 2011 waren Aleya Bozaci (1.), Kristin Zöllner (2.) Michelle Schenzielorz zusammen mit Samantha Dimaggio (3.) und Jonathan Link (3.)

Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen im KANA-Cafe, zu dem auch Eschauer eingeladen waren und die Kunstwerke betrachten konnten.

Doch leider fühlte sich die Eschauer Bevölkerung nicht so recht angesprochen. Hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr ein paar Gäste mehr anlocken können.



Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
Rogate 29.05.11	10:00 Uhr Goldene Konfirmation mit Wein 	   Abendmahl Taufe mit KiGo		
Christi Himmelfahrt 02.06.11	10:00 Uhr			
Exaudi 05.06.11	 9:00 Uhr	10:30 Uhr		
Pfingsten 12.06.11	9:00 Uhr	 10:45 Uhr mit Saft		
Pfingstmontag 13.06.11	9:00 Uhr		10:30 Uhr	
Trinitatis 19.06.2011	 9:00 Uhr 			18:00 Uhr
1.So.n. Trinitatis 26.06.11	9:00 Uhr			
2.So.n. Trinitatis 03.07.2011	 9:00 Uhr	10:30 Uhr		
3.So.n. Trinitatis 10.07.2011	9:00 Uhr		10:30 Uhr	Heimbuchenthal u. Dammbach 18:00 Uhr Kapelle am Scharstein
4.So.n. Trinitatis 17.07.2011		10:30 Uhr Familiengottesd.		
5.So.n. Trinitatis 24.07.2011	10:00 Uhr Gemeindefest in Eschau			
6.So.n. Trinitatis 31.07.2011	 9:00 Uhr			

Den Gemeindesaal in Mönchberg finden Sie im 1.Stock im neuen Rathaus.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aus Datenschutzgründen entfernt

Rückblick Weltgebetstag

Anfang März feierten wir in ökumenischer und weltweiter Verbundenheit den Weltgebetstag 2011.

Unter dem Thema: "Wieviele Brote habt ihr?" durften wir hören, wie reich beschenkt und begabt wir sind.

In diesem Vertrauen können wir teilen mit anderen. So fließt die Kollekte dieses Gottesdienstes ein in Hilfsprojekte für Menschen in aller Welt.



Der Gottesdienst war gut besucht. Viele ließen sich noch einladen, den Abend am gedeckten Tisch im Gemeinschaftshaus in Hobbach in lebhafter Runde ausklingen zu lassen.

Mit liebem Gruß Evi Neu

MONATSSPRUCH JUNI 2011
SPRÜCHE 11, 24

Einheit
Einer teilt reichlich aus
und hat immer mehr; ein anderer kargt,
wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Termine - Termine - Termine

Juni 2011

02.06.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
03.06.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe
04.06.	9.00 - 13.00 Uhr	Präparandenunterricht
06.-12.06.:		Kleidersammlung für Bethel (in der Garage beim Pfarrhaus)
08.06.	19.30 Uhr	KV-Sitzung
	20.00 Uhr	Meditatives Tanzen
09.06.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
	14.30 Uhr	Bibelstunde
10.06.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe
30.06.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
	14.30 Uhr	Bibelstunde
30.06. - 04.07.		KABUM-Freizeit in Wildflecken/Rhön

Juli 2011

01.07.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe
07.07.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
		Seniorenkreis - Ausflug nach Amorbach
08.07.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe
09.07.	9.00 - 15.00 Uhr	Präparandenunterricht
13.07.	19.30 Uhr	KV-Sitzung
14.07.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
	14.30 Uhr	Bibelstunde
15.07.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe
20.07.	14.30 Uhr	Seniorengeburtstagskaffee
21.07.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
	14.30 Uhr	Seniorenkreis-Spiele
22.07.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe

Termine - Termine - Termine

23.07.	20.00 Uhr	Musikkabarett in der Elsavahalle: „Da Huwa, da Meier und I“ Kartenvorverkauf bei Raab-Reisen Eschau, RB Eschau und Wohncenter Spilger OBB Vorverkauf E17, Abendkasse E19
28.07.	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe; Kita Abenteuerland
	14.30 Uhr	Seniorenkreis-Spiele
29.07.	15.30 - 17.00 Uhr	Jugendgruppe

August 2011

02.08.	14.00 - 16.00 Uhr	Ferienspiele: Wassereperimente im Schallandheim Hobbach
03.08.	14.00 - 17.00 Uhr	Bücherei - Ferienlektüre

Kleidersammlung Bethel

Lebensqualität ist nicht immer eine Frage der inneren Einstellung. Gerade im Alter sind vielfältige Hilfestellungen nötig und willkommen. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir professionelle und emotionale Angebote schaffen, die nur ein Ziel haben: die spürbare Steigerung der Lebensqualität alter Menschen.



Die Leistungen werden dabei so individuell sein, wie die jeweilige Lebenssituation der Menschen. Wir fördern den Aufbau von ambulanten Diensten, Seniorenheimen und Tagespflegeeinrichtungen, aber auch Projekte gegen Vereinsamung und vielfältige Freizeit- und Therapieangebote. Menschen mit Demenz und Menschen am Lebensende haben dabei ein besonderes Recht auf unser Engagement.

Der Kontakt zu Kirchengemeinden und der Aufbau sozialer Netzwerke sind uns ebenfalls sehr wichtig. Sie tragen dazu bei, dass Menschen an Gemeinschaft teilhaben. Moderne Technologien wie Bildtelefone oder Notrufsysteme verbinden mit weit entfernt lebenden Kindern und Enkeln und gestalten das häusliche Leben ein Stück weit sicherer und unabhängiger.



Es gibt viele Möglichkeiten, die Lebenssituation im Alter zu verbessern. Für ihren Einsatz sind jedoch zusätzliche finanzielle Mittel notwendig. Bitte unterstützen Sie das Jahres-spendenprojekt 2011, damit wir helfen können.

Die Kleidersammlung findet in unsere Gemeinde statt von 6. bis 12. Juni in der Garage neben dem Pfarrhaus.

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön an alle, die auch in diesem Jahr in unterschiedlicher Weise dazu geholfen haben, dass es wieder eine Osternacht und ein Osterfrühstück geben konnte.

Herzlichen Dank den Pfarrerinnen und Pfarrern unserer Nachbargemeinden, die bei uns Beerdigungen, Trauungen und Taufen halten.

Herzlichen Dank an alle LektorInnen, PrädikantInnen und PfarrerInnen, die in unserer Gemeinde Gottesdienste übernehmen.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Hände rund um Kana-Haus und Kirche.

Ausstellung Konfirmation

Nach dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2011 konnte man im Kana-Haus eine liebevoll vorbereitete Ausstellung zur „Konfirmation in früheren Jahren“ besichtigen. Den OrganisatorInnen herzlichen Dank für den interessanten Rückblick.



Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Krabbelgruppe: Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr in der Kindertagesstätte
Jugendgruppe I: Freitag 15.30 - 17.00 Uhr (Mädchen/Jungen, 6-9J.)
Jugendgruppe II: findet zur Zeit nicht statt alle Gruppen im Kana-Haus

Kirchenbläser: Dienstag n. Vereinbarung (Kontakt: Erhard Völker)
Bibelstunde: Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr (14-tägig) im Kana-Haus

Bücherei: Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
und nach den KiGo im Kana-Haus

Seniorentag: jeden Donnerstag von 14.30-16.00 Uhr im Kana-Haus

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau

Anschrift: Rathausstraße 17, 63863 Eschau
Telefon: 09374 / 1270 (mit Anrufbeantworter)
Telefax: 09374 / 1202 (24 Stunden)
e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de oder evang.eschau@gmx.de

1.Pfarrer: zur Zeit Vakant
2.Pfarrerin: Kerstin Woudstra, Rottweg 9A, 63872 Heimbuchenthal
06092-824673 (mit Anrufbeantworter und Weiterleitung aufs Handy)
pfarrerin.woudstra@gmail.com

Sekretariat: Margarete Horlebein
Bürostunden: Dienstag, Mittwoch: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Vertrauensmann

Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 / 8333

Bankverbindung: Raiffeisenbank Elsavatal Kto.: 31224 (BLZ 796 65540)
Sparkasse Miltenberg-Obernburg Kto.: 430 313 890 (BLZ 796 500 00)

Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau, Tel.: 09374 /1824

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der
1. Juli 2011

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau
Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Heinrich Horlebein, Horst Neu, Elisabeth Rippl,
Ute Obst-Freudenberger, Sjoerd Woudstra
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Kirchstraße 7, 63920 Großheubach, Tel. 09371-5846
www.dauphin-druck.de



Pfarrerin Woudstra und Pfarrer Meyer, Birgit Schmitt und Marie-Luise Schmitt
dem Posaunenchor der Gruppe Sunrises
Angelika Proeschel und Eva-Maria Völker (Orgel) den Blumenfrauen
Freunden und Verwandten und allen, die an diesem Tag an uns gedacht haben.

aus Eschau: Marina Bauer, Michel Beck, Tamara Braunwarth, Hanna Duchon, Lukas
Dyroff, Christian Eismann, Rahel Gottwald, Kevin Kissenberth, Anna Kroth, Lena
Menzel, Katharina Orth, Felix Reinl, Svenja Rex, Vanessa Ricke, Tim Ritter, Tamara
Roscher, Michael Schipp und Helen Schmitt.

aus Elsenfeld: Katharina Unger

aus Heimbuchenthal: Evita Hegmann, Tobias Reiling, Alexander Striegler
und Max Studtrucker.

aus Hobbach: Melissa Engler

aus Obernburg: Pauline Reis

aus Röllbach: Nils Waidmann

aus Schippach: Sophie Waase

aus Mönchberg: Sinje Hannover

aus Wildensee: Sina Elter und Michael Fuchs